

Fortbildungsveranstaltung

„SCHMERZ INTERDISZIPLINÄR 2011“

Freitag, 15. April 2011

8.30 – 13.00 Uhr

Wiener Rathaus, Nordbuffet

Veranstalter:

Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien

Österreichische Arbeitsgemeinschaft zur Schmerzbekämpfung „CONTRA DOLOREM“

In Zusammenarbeit mit:

Österreichische Schmerzgesellschaft

Österreichische Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin

Univ.-Klinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie, Medizinische Universität Wien

Wissenschaftliche Leitung:

Univ.- Prof. Dr. W. Ilias, OÄ Dr. R. Barker, MSc, Univ.- Prof. Dr. A. Kober

Themen:

Schmerztherapie im Wechselspiel zwischen Möglichkeiten und bürokratischen Barrieren - Orientierung im Boxen/Ampel-System - Schmerzmedikamente und Fahrtauglichkeit - Neurotoxizität von Chemotherapeutika - Multimodale Schmerztherapie von konservativ bis invasiv - Die Medizinische Hypnose - Analgetika & Antikoagulantien: Interaktionen in der Praxis - Integration der Neuraltherapie im interdisziplinären Setting - Der Stellenwert des schmerztherapeutischen Erstgesprächs - Augenschmerz nicht unterschätzen - Transkranielle Magnetstimulation: Neue Wege in der Migränetherapie - Verändert Sport die Schmerzschwelle - Schmerzmittel auf Abwegen - Schmerzmittel-Intoxikationen - Die Rolle der Gene in der Schmerzmedizin

ReferentInnen und Vorsitzende:

W. Ilias - S. Näglein - R. Fous - H. Ludwig - M. Greher - A. Krupka - S. Kozek-Langenecker - G. Grögl-Aringer - A. Kober - K. Schmid-Kubista - C. Wöber - W. Laube - S. Leopold - R. Schmid - R. Barker

Die Fortbildung ist für das DFP der ÖÄK mit 6 Punkten approbiert.

Anmeldung bis spätestens 8. April 2011. Keine Teilnahmegebühr.

MedEvent

T: +43 1 545 38 10, F: +43 1 545 38 10-25; email: medevent@medevent.cc, website: www.medevent.cc

Symposiumsprogramm

Management von Schmerzsyndromen in der PMR

Samstag, 2. Juli 2011, im AKH - Wien, 9.00 - 17.00 Uhr



Frida Kahlo „The broken column”, 1944/© Banco de México Diego Rivera & Frida Kahlo Museums Trust, México D.F./VBK, Wien 2011

Management von Schmerzsyndromen in der PMR

Ort: Wien, AKH - MUW, Hörsaalzentrum Hörsaal 4,
Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Samstag 02.07.2011

9.00 – 10.30 Vorsitz: Kersch-Schindl, Prager

- 5 min Begrüßung (Ebenbichler)
- 20 min Pathophysiologie des Schmerzes (Gustorff)
- 10 min Schmerz und Sensomotorik (Ebenbichler)
- 10 min Schmerz bei Osteoporose (Kersch-Schindl)
- 15 min Psychosoziale Faktoren und Schmerzchronifizierung (Aigner)
- 15 min Rehabilitatives Assessment beim chronischen Schmerzpatienten (Prager)
- 15 min Diskussion

11.00 – 12.45 Vorsitz: Bochsansky, Ammer

- 15 min Rolle der ambulanten Rehabilitation in Österreich (Bochsansky)
- 15 min Was bringt die apparative Muskelfunktionsdiagnostik (Kraft, EMG, Posturographie) bei Patienten mit Schmerzsyndromen des Bewegungsapparates? (Mittermaier)
- 15 min Quantitative sensorische Testung (Vacariu)
- 15 min Patientenschulung (Brandstätter)
- 15 min Langzeitergebnisse der medizinischen Trainingstherapie bei chronischen Rückenschmerzen (Quittan)
- 15 min Schmerzsyndrome und deren Management aus Sicht der Gesundenversicherung (Ammer)
- 15 min Diskussion

12.45 – 13.45 Pause

13.45 - 15.05 Vorsitz: Resch, Heiller

- 20 min PRM und EBM - (Resch)
- 15 min Bedeutung physikalisch medizinischer Modalitäten für die Behandlung von Schmerzzuständen des Bewegungsapparates (Heiller)
- 15 min Psychologische Interventionen bei chronischen Schmerzpatienten (Paul)
- 15 min Bedeutung der medikamentösen Schmerzbehandlung in der PMR (Pieber, Gruther)
- 15 min Diskussion

15.05 – 15.35 Pause

15.35 – 17.00 Vorsitz: Kienbacher, Karner-Nechvile

- 15 min Interventionelle Schmerztherapie in der PMR (Pauly)
- 15 min Bewegungs- und Trainingstherapie bei chronischen Schmerzpatienten (Kienbacher)
- 15 min Rolle des Botulinum Toxin im physikalisch medizinischen Schmerzmanagement in der PMR (Serrat)
- 15 min Stoßwellentherapie in der PMR (Karner-Nechvile)
- 15 min Diskussion
- 5 min Schlusswort (Ebenbichler)

17.00 Ende der Tagung

Teilnahmegebühr:

Mitglieder BÖPMR-FÄ: € 60.-

Mitglieder BÖPMR-AssÄ: € 30.-

Nichtmitglieder-FÄ: € 90.-

Nichtmitglieder-AssÄ: € 50.-

Registrierung am Tagungsort: Mitglieder 80€ (50€), Nichtmitglieder 110€ (70€)

Anmeldung:

Anmeldung und Einzahlung auf das Konto.Nr: 800 645 40 000, Blz:18130, (bis 30. Juni 2011)

Für diese Veranstaltung werden dfp-Punkte beantragt.

ReferentInnen:

Univ.-Prof. Dr. Martin Aigner, Univ.- Klinik für Psychiatrie, AKH, MUW Wien

OA.Prof. DDr. Kurt Ammer, Institut für Physikalische Medizin & Rehabilitation, Hanusch Krankenhaus, Wien

ÄD Prim. Univ.-Doz. Dr. Thomas Bochdansky, Reha-Klinik Montafon, Schruns

Prim. Dr. Silvia Brandstätter, Abteilung für Physikalische Medizin & Rehabilitation, Hanusch Krankenhaus, Wien

Univ.-Prof. Dr. Gerold Ebenbichler, Univ.-Klinik für Physikalische Medizin & Rehabilitation, AKH, MUW Wien

OA Dr. Wolfgang Gruther, Univ.-Klinik für Physikalische Medizin & Rehabilitation, AKH, MUW Wien

Prim. Dr. Univ.-Prof. Dr. Burkard Gustorff, Abteilung für Anästhesie, Wilhelminenspital, Wien

Prim. Dr. Ingrid Heiller, Institut für Physikalische Medizin & Rehabilitation, KH Barmherzige Schwestern und Orthopädisches Krankenhaus Speising, Wien

Prim. Dr. Angelika Karner-Nechvile, MSc, MBA, Institut für Physikalische Medizin & Rehabilitation, Wiener Neustadt

Univ.-Prof. Dr Katharina Kersch-Schindl, Univ.-Klinik f. Physikalische Medizin & Rehabilitation, AKH, MUW Wien

Prim. Dr. Thomas Kienbacher, Rehab Institut Liesing, Wien

OA Dr. Christian Mittermaier, Institut für Physikalische Medizin & Rehabilitation, AKH Linz

Dr. Birgit Paul, Rehab Institut Liesing, Wien

Prim. Dr. Peter Pauly, Institut für Physikalische Medizin & Rehabilitation, LKH Vöcklabruck

OÄin Dr. Karin Pieber, Univ.-Klinik für Physikalische Medizin & Rehabilitation, AKH, MUW Wien

Prim. Dr. Christine Prager, Institut für Physikalische Medizin & Rehabilitation, Sozialmedizinisches Zentrum Ost, Wien

Prim. Univ.-Prof. Dr. Michael Quittan, MSc, Institut für Phys. Medizin & Rehabilitation, Sozialmedizinisches Zentrum Süd, Wien

Univ.-Prof. Dr. Karl Ludwig Resch, Gesundheitsforschungsinstitut Bad Elster

OÄin Dr Karin Serrat, Rehabilitationskrankenhaus der AUVA, Bad Häring

OÄin Dr. Gerda Vacariu, Institut für Physikalische Medizin & Rehabilitation, Orthopädisches Krankenhaus Speising, Wien

Diese Fortbildung wird unterstützt von



Eine Veranstaltung des



Berufsverband
Österreichischer
Fachärzte für
Physikalische Medizin
und Rehabilitation

Postfach 151
1081 Wien
Tel+Fax: +43 1 406 66 64
E-Mail: office@boepmr.at
Internet: www.boepmr.at



FACHBEIRAT

Univ. Prof. Dr. Burkhard Gustorff

Lehrgangsführer von ismed
Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin
und Schmerztherapie, MedUni Wien

Univ. Prof. Dr. Martin Aigner

Psychiatrie, MedUni Wien

Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Bach

Psychiatrie, Landeskrankenhaus Steyr

Univ. Prof. Dr. Marcus Köller

Rheumatologie, Sophienspital, Wien

Univ. Prof. Dr. Petra Krepler

Orthopädie, MedUni Wien

OÄ Dr. Karin Pieber

Physikalische Medizin, MedUni Wien

Priv. Doz. Dr. Ruth Ruscheweyh

Neurophysiologie, Universität Münster

Univ. Prof. Dr. Herbert Watzke

Palliativmedizin, MedUni Wien

Univ. Prof. Dr. Christian Wöber

Neurologie, MedUni Wien

ANMELDUNG

Das Zulassungsverfahren erfolgt schriftlich anhand der einlangenden Anmeldungen. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2011.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Universitätslehrgang sind:

- Abgeschlossenes medizinisches Universitätsstudium
- Erlaubnis zur selbständigen ärztlichen Berufsausübung
- Fortbildungsnachweis zum Thema Schmerztherapie von mindestens 40 Stunden
- Ein Jahr praktische Berufserfahrung in Schmerztherapie

Die Kosten des Studiums betragen 8.900,- Euro inklusive Prüfungsgebühren und ÖH-Beitrag.

Kontakt

Für telefonische Anfragen rund um das Studium ist das

ismed - Büro unter der Telefonnummer

+43/1/40400/2524 zu folgenden Zeiten erreichbar:

Montag 10-12 Uhr

Mittwoch 15-17 Uhr

Donnerstag 15-17 Uhr

eMail: ismed@meduniwien.ac.at

Anmeldeformular via www.meduniwien.ac.at/ismed

Postadresse:

Medizinische Universität Wien

Universitätslehrgang ismed

Spitalgasse 23

1090 Wien

ismed

ismed - Interdisziplinärer
Universitätslehrgang für
Schmerzmedizin



GELEITWORT

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

europaweit besteht ein großer Bedarf an Schmerzspezialisten, der in den nächsten Jahren auf Grund der Veränderung der Altersstruktur unserer Gesellschaft noch deutlich steigen wird. Algesiologie ist die medizinische Kompetenz der Zukunft!

Dafür bilden wir in Wien die zukünftigen Führungskräfte und Spezialisten aus. Unsere Lehrkräfte sind nationale und internationale Experten auf ihrem Gebiet mit ausgewiesener praktischer Expertise. Unser Motto lautet: Die besten Köpfe! Das gilt für die Lehrenden und auch für die Studierenden.

Unsere AbsolventInnen sind begeistert:

„ismed – das bedeutet kompakte medizinische Informationen, praktisches Training und interdisziplinäre Diskussionen. Eine Bereicherung für meinen Berufsalltag.“
Dr. Z., Allgemeinmediziner, Wien

„ismed – die ideale Erweiterung meines Horizonts. Wir alle stehen vor ähnlichen Herausforderungen!“
Dr. K., Anästhesist, Dresden

Unser Ziel ist es, die Studierenden in spezieller Schmerzmedizin umfassend und interdisziplinär zu unterrichten und zu akademisch qualifizierten schmerztherapeutischen Persönlichkeiten zu entwickeln.

Beste Grüße

Univ. Prof. Dr. Burkhard Gustorff

Lehrangangsleiter von ismed
Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin
und Schmerztherapie
Medizinische Universität Wien

ÜBER ISMED

Postgradueller Universitätslehrgang
Interdisziplinäre Schmerzmedizin

Der dritte postgraduelle Universitätslehrgang Interdisziplinäre Schmerzmedizin (ismed), der am 20. Oktober 2011 an der Medizinischen Universität startet, wird mit vollem Engagement den Erfolgskurs der bisherigen Universitätslehrgänge fortsetzen. Das zweijährige berufsbegleitende Studium (8 Module, jeweils von Donnerstag bis Sonntag) schließt mit dem international anerkannten akademischen Grad Master of Science (MSc) ab.

Neben der Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Fertigkeiten, wird besonders großer Wert auf die Vermittlung der Differentialdiagnosen gelegt mit dem Ziel, vertiefte Fertigkeiten zur Diagnostik von komplexen Schmerzsyndromen zu erwerben. Das Studium der diversen Therapieformen aus den verschiedenen Fachgebieten - z.B. neben der Pharmakologie auch Therapien aus der physikalischen Medizin und Techniken aus der Psychotherapie - stehen aus diesem Grund genauso auf dem Lehrplan wie das Training invasiver Behandlungstechniken am anatomischen Präparat und Kommunikations- trainings zur Verbesserung der Arzt-Patienten- Verständigung.

Ein besonderes Augenmerk legt ismed auf das Alumni-Netzwerk. ismed fühlt sich mit den Absolventen und Absolventinnen sehr verbunden und gibt ihnen in regelmäßigen Abständen Gelegenheit zu Meinungs- und Erfahrungsaustausch und legt damit den Grundstein für eine intensive Kommunikation der interdisziplinär agierenden Schmerzspezialisten.

UNSER LEHRPLAN

In vier Semestern zum Meister der Schmerzbekämpfung

Praxisnahes und patientenorientiertes Lernen sind methodische Schwerpunkte von ismed, bei dem Präsenzstudium und Selbststudium kombiniert werden.

Insgesamt 120 ECTSs (European Credit Transfer System = Standardisiertes Punktesystem zum Vergleich von universitären Lehrveranstaltungen in Europa) als Unterrichtseinheiten sind in vier Semestern zu absolvieren. Bei je zwei Blocklehreveranstaltungen (je 3-4 Tage) pro Semester ist die Anwesenheit der Studierenden in Wien erforderlich. Die Abschlussarbeit ist in Form einer Masterthesis abzugeben.



Medizinische Universität Wien

Der wissenschaftliche Beirat von ismed

- Univ. Prof. Dr. Martin Aigner
Univ. Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, MedUni Wien
- Univ. Prof. Dr. Eduard Auff
Univ. Klinik für Neurologie, MedUni Wien
- Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Veronika Fialka-Moser
Univ. Klinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation, MedUni Wien
- Univ. Prof. Dr. Reinhard Windhager
Univ. Klinik für Orthopädie, MedUni Wien
- Univ. Prof. Dr. Jürgen Sandkühler
Zentrum für Hirnforschung, MedUni Wien
- Univ. Prof. Dr. Josef Smolen
Univ. Klinik für Innere Medizin II, MedUni Wien
- Univ. Prof. Dr. Oliver Wilder-Smith
Institut für Anästhesiologische Schmerzforschung, Universität Nijmegen, NL
- Univ. Prof. Dr. Christoph Zielinski
Univ. Klinik für Innere Medizin I, MedUni Wien

ismed